

Workshops

Workshop 1:

DaZ-Feriencamps als Angebot für Schulen und als Beitrag zur Lehrerbildung

Leitung: Prof. Dr. Heidi Rösch

Wie sollten Sprachförderlehrkräfte qualifiziert werden? Wie ergänzen sich Sprachförderung und Sprachfördercamps? Antworten hierauf sollen im Workshop gefunden und gegeben werden. (Frau Prof. Dr. Rösch, Uni Karlsruhe; Frau Lütke, HU Berlin; Frau Wellbrock-Thumeyer, die gelbe Villa; Frau Hecke, Stiftung Mercator; Mercator-Studenten)

Workshop 2:

Integrative Sprachförderung als Leitlinie des naturwissenschaftlichen Unterrichts

Leitung: Prof. Dr. Claus Bolte / Dr. Reinhard Pastille

Sprachaktivierender naturwissenschaftlicher Unterricht, Liftkurse und NAT-Sprachcamps (Herr Dr. Pastille, Herr Prof. Dr. Bolte, FU Berlin; Frau Hecke, Stiftung Mercator; Studenten/innen der FU Berlin)

Workshop 3:

Performative Spiele zur Sprachförderung im Unterricht

Leitung: Fahim Sobat, Bremen

Wie kann die Vermittlung fachlicher und sprachlicher Kompetenzen mit der Förderung der kommunikativen und sozialen Fähigkeiten verbunden und Möglichkeiten zur Anwendung von Sprachenlernen im Alltag geschaffen werden? Wie können Lerninhalte bedarfsgerecht und systematisch mit Bewegung, Gestik und Handlung verbunden werden, damit ein nachhaltiges Lernen möglich wird? (Herr Sobat, FörMig/Uni Bremen)

Workshop 4:

Der Beitrag von Sprachförderangeboten zur Schulentwicklung am Beispiel von Schulen aus Berlin-Neukölln

Leitung: Dr. Anke Sennema, ibbw

Sprachreisen, Coaching, Camps und DaZ-Stunden: Wie greifen verschiedene Angebote ineinander und entwickeln ein Schulprofil, in dem die Sprachbildung in der Schule umfassend gefördert wird? Erfahrungen aus der Umsetzung und aktuelle Beispiele aus der Praxis Neuköllner Schulen sind Gegenstand des Workshops. Am zweiten Tag wird zudem das FörMig-Konzept „Durchgängige Sprachbildung im Schulentwicklungskontext“ vorgestellt und der Frage nachgegangen: Was ist sprachförderlicher Unterricht und wie sollte er gestaltet sein? (Frau Dr. Sennema, ibbw; Lehrkräfte, SprachförderlehrerInnen und Coaches der Albert-Schweitzer-Oberschule und der Heinrich-Heine-Oberschule/Campus Rütli, Berlin; Frau Feige-Klische, FörMig Berlin)

Ziele der Fachtagung

Ziel der Tagung ist der Austausch der TeilnehmerInnen über die bisher gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse mit dem Schwerpunkt der Sprachförderung an Berliner Oberschulen, die im Rahmen des ESF-Projekts PROSA mit Unterstützung der Stiftung Mercator und dem Modellversuch FörMig in Berlin entwickelt wurden. In den Workshops werden darüber hinaus neue Ansätze der Sprachförderung von Experten vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern praktisch erprobt.

Tagungsort

Die Tagung findet am 18. und 19. März in der **Werkstatt der Kulturen, Wismanstr. 32 (U-Bahnhof: Hermannplatz), in Berlin-Neukölln** statt.

Anmeldung

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Sie erhalten nach der Anmeldung eine Bestätigung durch das ibbw. Auf der Homepage haben Sie auch die Möglichkeit sich für zwei Workshops einzutragen.

Bitte melden Sie sich für die Tagung bis zum 10.3.2010 online an: www.ibbw.de/prosa

Weitere Informationen

Institut für berufliche Bildung und Weiterbildung e. V.
Büro Berlin

Lützowstr. 106 • 10785 Berlin
Tel. 030 25464526 • Fax 030 25464621
www.ibbw.de • berlin@ibbw.de

Fachtagung

Additiv – Integrativ – Innovativ Wege und Perspektiven der Sprachförderung



18. und 19. März 2010
Werkstatt der Kulturen



Die Fachtagung findet im Rahmen des Projekts „Projektorientierte Sprachförderangebote an Gymnasien und Oberschulen in Berlin“ (PROSA) statt und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Berlin gefördert.

Anliegen der Fachtagung

Sprachbildung in der Schule:

- Wie können verschiedene Ansätze der Sprachförderung sinnvoll verknüpft und im Schulalltag verankert werden?
- Welche Konzepte werden in Berlin zurzeit erprobt und welche Ergebnisse zeigen Sie?
- Sprachbildung an Gymnasien: für wen und wie? Wie kann ein integratives Konzept der Sprachförderung aussehen?
- Welche neuen – innovativen – Ansätze gibt es?

Fragen, denen auf der Tagung „*Additiv – Integrativ – Innovativ, Wege und Perspektiven der Sprachförderung*“ mit kurzen Inputs und in Praxisworkshops nachgegangen wird.

Im Mittelpunkt der Fachtagung steht der Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen.

Zielgruppen

Die Tagung richtet sich insbesondere an Lehrkräfte, an Studierende, an sozialpädagogische Fachkräfte und an Bildungsverantwortliche, die sich zum aktuellen Stand der Konzepte austauschen möchten und auf der Suche nach Antworten zu Umsetzungsmöglichkeiten und Perspektiven der Sprachbildung im schulischen Kontext sind.

Programm

1. Tag

Donnerstag • 18.3.2010 • 13:00 – 18:00 Uhr

- 13:00 Begrüßung durch die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Evelin Terzioglu, SenBWF
- 13:15 Additiv – Integrativ – Innovativ, Wege und Perspektiven der Sprachförderung
Prof. Dr. Heidi Rösch,
Pädagogische Hochschule Karlsruhe
- 13:45 Integrative Sprachförderung als Leitlinie des naturwissenschaftlichen Unterrichts
Prof. Dr. Claus Bolte / Dr. Reinhard Pastille,
FU Berlin
- 14:15 Sprachförderangebote und ihr Beitrag zur Schulentwicklung
Dr. Anke Sennema,
Institut für berufliche Bildung und Weiterbildung e.V. (ibbw)
- 14:30 Pause
- 15:00 Workshops mit kleiner Erfrischungspause (1. Durchgang)
- 17:30 Texte der Jugend: Eine Betrachtung zu Jugend und ihrer Sprache (Archiv der Jugend e.V.)

Begleitend hierzu die Ausstellung „Auf dem Sprung“ des Archivs der Jugendkultur e.V.

Programm

2. Tag

Freitag • 19.3.2010 • 9:00 – 13:00 Uhr

- 09:00 „Jugendsprache – Bildungssprache – Mehrsprachigkeit“

Vortrag: Prof. Dr. Christoph Schroeder,
Universität Potsdam
- 09:45 Workshops mit kleiner Erfrischungspause (2. Durchgang)
- 12:15 Der externe Blick: Tagungseindrücke aus verschiedenen Blickwinkeln vorgetragen von:

• SchülerInnen der Albert-Schweitzer Oberschule

• Vertreterinnen der Stadtteilmütter

• Safter Cinar für den Türkischen Bund Berlin (TBB)
- 12:45 Abschluss und Ausblick

Evelin Terzioglu,
SenBWF
- 13:00 Ende der Tagung

+++ Additiv +++ Integrativ +++ Innovativ +++